

Die Titanic hätte umsteuern müssen, bevor sie den Eisberg rammte. Sechs Fragen und fünf Antworten zum Religionsunterricht

Horst Heller



Die Inhalte des Religionsunterrichts werden von den Religionsgemeinschaften festgelegt. Ist das nicht überholt?

Es kommt darauf an, was wir unter **Bildung** verstehen. Wenn die Schule nur auf Beruf und Studium vorbereiten müsste, reichten sicher ein paar Informationen zur Kirchengeschichte und das Überblickswissen über die Weltreligionen. Wenn es in der Schule nur darum ginge, die besten Plätze in Hochschule und Unternehmen zu ergattern und dort erfolgreich zu sein, dann bräuchten wir weder Religion noch Ethikunterricht. Aber auch Goethes Lyrik, Lateinkenntnisse, Exkursionen in Museen, Schwimmsport und Mendelssohns „Lieder ohne Worte“ wären *nice to have*, aber nicht mehr.

Wenn Bildung aber befähigen soll, in einer vielgestaltigen und sich rasant verändernden Welt **Orientierung zu finden** und selbstbestimmt einen gelingenden Weg für das eigene Leben zu finden, dann sind die anthropologischen Inhalte und theologischen Fragen – gut dosiert und auf die Fragen der Lernenden bezogen – unverzichtbar.

Ist Religionsunterricht nicht unerlaubte religiöse Werbung in der Schule?

Nein. Und selbst wenn es so wäre: Die Realität des Religionsunterrichts zeigt, dass die angebliche „Werbung“ nicht verfängt. Junge Menschen nehmen zu Recht für sich in Anspruch, die Antworten auf die großen Fragen ihres Lebens **selbst** zu finden. Der Religionsunterricht ist ein **Angebot**, religiöse Aspekte ihres Lebens zu bedenken und sie zu prüfen. Wenn Kinder und Jugendliche aber keine biblischen Geschichten kennen, wenn sie spirituelle Rituale noch nie erlebt und symbolsprachliche Gottesvorstellungen noch nie bedacht haben, können sie über deren Wert für sich selbst nicht nachdenken. Umfassende Bildung schließt religiöse Bildung ein. Sie ermöglicht es, dass Jugendliche und Erwachsene von ihrer **Freiheit zur Religion** Gebrauch machen.

Es gibt auch eine **Freiheit von Religion**. Niemand muss am Religionsunterricht teilnehmen und kann ihn jederzeit verlassen, selbst ohne sich erklären zu müssen. Wer es aber ernst meint, dass Kinder und Jugendliche sich **selbst entscheiden** sollen, darf ihnen die Chance auf religiöse Bildung nicht vorenthalten.

Erfahren denn die Lernenden auch etwas über fremde Religionen?

Ja, das tun sie. Das ist schon allein deshalb wichtig, weil niemand das Eigene wirklich verstanden hat, wenn er über das Fremde nichts weiß. **Religiöse Identität** bildet sich nicht aus, indem ich Überkommenes übernehme. Sie braucht den **Diskurs** und den **Dialog**.

Was tun die Kirchen in diesem Zusammenhang?

Religionsunterricht braucht **Vernetzung**. Die Kirchen haben eine transparente Begleitstruktur aufgebaut, die meine Kollegin Nadine Glage aus Kaiserslautern stellvertretend für unsere Region auf ihrem Blog beschreibt. Die Kirchen zeigen ihr Gesicht. Nichts geschieht im Geheimen.

Tun die Kirchen dem Religionsunterricht gut?

Das müssen andere entscheiden. Ich selbst sehe Vorteile, aber auch Gefahren. Religionsunterricht in der Schule benötigt einen **starken Partner** im Hintergrund, der die Lehrpersonen stützt und stärkt. Die kirchliche Präsenz verhindert, dass sie sich allein gelassen fühlen. Sie sorgt für Fortbildung und achtet darauf, dass dem in Grundgesetz und Landesverfassungen verankerten Fach gebührende Achtung geschenkt wird. Religionsunterricht braucht **Profil** und **Standards**. Das alles spricht für das Engagement der Kirche.

Doch die kirchlichen Strukturen sind dem Tempo, in der sich Schule und Gesellschaft gerade verändert, nicht immer gewachsen. Die überholten Strukturen der Landeskirchen, Bistümer und kirchlichen Institute stehen seit langer Zeit in der Gefahr, unbeabsichtigt, aber unübersehbar, zum Bremsklotz für die nötige Veränderungen zu werden. Die behördliche Struktur der Kirchenämter mit ihren Entscheidungswegen, Ausschüssen und Arbeitskreisen ist kurzfristig nicht zu ändern. Umso wichtiger ist es, den Schulen nicht nur Unterstützung, sondern auch **Freiheit und Vertrauen** zu schenken. Religionslehrpersonen haben von den Kirchen eine Urkunde erhalten, die sie als **diplomierte Bevollmächtigte für den Religionsunterricht** auszeichnen. Sie wissen was sie tun.

Andererseits: Die Kirchen können den schulischen Fachschaften zu bedenken geben, dass **Veränderungen jetzt** beginnen müssen. Es gibt eine Reihe Indikatoren, die zeigen, dass unser Fach in Gefahr ist. Ohne didaktische und strukturelle Neuerungen kann es in einer säkularen Welt bald obsolet werden. Das Steuer muss umgelegt werden, bevor die Babyboomer im Ruhestand sind. Auf meinem Blog habe ich Vorschläge für den Wandel gemacht. Die Titanic hätte den Kurs ändern müssen, bevor sie den Eisberg rammte.

Immer weniger Kinder nehmen am Religionsunterricht teil. Reicht da nicht eine Wochenstunde?

Auf keinen Fall. Wird die religiöse Bildung entwertet, geschieht das in gleicher Weise mit dem Ethikunterricht. Weniger Wochenstunden für den Religionsunterricht bedeutet zugleich weniger Ethikunterricht. Und dass unsere Welt weniger Nachdenken über die großen Fragen des Lebens, die Werte und den Sinn bräuchte, leuchtet mir nicht ein.

Links

Nadine Glage, Wer wir sind, und wenn ja, wieviele?

<https://istbellajetztimhimmel.de/wer-wir-sind-und-wenn-ja-wieviele/>

Horst Heller, Auf der Bewahrung des Status quo liegt kein Segen

<https://horstheller.wordpress.com/?p=5986>

Horst Heller, Diplomaten, Dolmetscher, Dialogpartner? Religionslehrkräfte und ihre kirchliche Bevollmächtigung.

<https://horstheller.wordpress.com/2022/05/21/diplomaten-dolmetscher-dialogpartner-religionslehrkrafte-und-ihre-kirchliche-bevollmachtigung-wie-ich-es-sehe/>

Horst Heller, „Nicht nur ethische Themen bitte!“ Vier Megatrends und zwölf Zukunftsaufgaben des nachpandemischen Religionsunterrichts

<https://horstheller.wordpress.com/2021/08/14/nicht-nur-ethische-themen-bitte-vier-megatrends-und-zwölf-zukunftsaufgaben-des-nachpandemischen-religionsunterrichts/>

Horst Heller, Wo bitte geht es zu einem mutigen, uneigennütigen und lebensnahen Religionsunterricht?

<https://horstheller.wordpress.com/?p=7356>